

Niedersächsisches Kultusministerium

Rahmenrichtlinien

für das Fach

Englisch

in der

Berufsoberschule

Stand: Juli 2010

Herausgeber: Niedersächsisches Kultusministerium
Schiffgraben 12, 30159 Hannover
Postfach 161, 30001 Hannover

Hannover, Juli 2010
Nachdruck zulässig

Bezugsadresse: <http://www.bbs.nibis.de>

Bei der Erarbeitung dieser Rahmenrichtlinie haben folgende Lehrkräfte des berufsbildenden Schulwesens mitgewirkt:

Blume, Karin, Northeim

Heering, Ursula, Hannover

Jänichen, Claudia, Stade

Lange, Kathrin, Hannover

Seifferth, Peter, Celle (Kommissionsleiter)

Strothmann, Jörg, Meppen

Redaktion:

Ingo Fischer/Michael Faulwasser

Niedersächsisches Landesamt für Lehrerbildung und Schulentwicklung (NiLS),
Keßlerstraße 52, 31134 Hildesheim

Fachbereich 1, –Ständige Arbeitsgruppe für die Entwicklung und Erprobung
beruflicher Curricula und Materialien (STAG für CUM)–

Inhaltsverzeichnis

1 Grundsätze	1
1.1 Verbindlichkeit	1
1.2 Ziele der Berufsoberschule	1
1.3 Didaktische Grundsätze für die Berufsoberschule	1
1.4 Ziele und didaktische Grundsätze für das Fach Englisch	2
2 Kompetenzbereiche	4
2.1 Struktur	4
2.2 Übersicht	4
2.3 Zielformulierungen, Inhalte und Hinweise zum Unterricht	5
3 Übergreifende Hinweise für den Unterricht	9

1 Grundsätze

1.1 Verbindlichkeit

Rahmenrichtlinien weisen Mindestanforderungen aus und schreiben die Ziele, Inhalte und didaktischen Grundsätze für den Unterricht verbindlich vor. Sie sind so gestaltet, dass die Schulen ihr eigenes pädagogisches Konzept sowie die besonderen Ziele und Schwerpunkte ihrer Arbeit weiterentwickeln können. Die Zeitrichtwerte sowie die Hinweise zum Unterricht sind als Anregungen für die Schulen zu verstehen.

1.2 Ziele der Berufsoberschule

Die Berufsoberschule hat die Aufgabe, die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler weiter zu entwickeln. Dies geschieht auf der Grundlage des Christentums, des europäischen Humanismus und der Ideen der liberalen, demokratischen und sozialen Freiheitsbewegungen.

Die Berufsoberschule ermöglicht ihren Schülerinnen und Schülern eine fachliche Schwerpunktbildung und befähigt sie, ihren Bildungsweg in entsprechenden Studiengängen an einer Hochschule fortzusetzen¹.

1.3 Didaktische Grundsätze für die Berufsoberschule

Handlungsorientierung

Der Unterricht ist nach dem didaktischen Konzept der Handlungsorientierung durchzuführen².

Berufsorientierung

Die Berufsoberschule ist gekennzeichnet durch eine fachliche Schwerpunktbildung. Sie knüpft grundsätzlich an berufliche bzw. betriebliche Erfahrungen der Lernenden an. Diese Erfahrungen sind in der Regel Ausgangspunkte für die Gestaltung der Lehr-/Lernprozesse der jeweiligen Unterrichtsfächer.

Studienorientierung

Das Ziel der Berufsoberschule, die Studierfähigkeit zu erwerben, verlangt eine Orientierung der Lehr-/Lernprozesse an den Prinzipien von Wissenschaft. Wissenschaftsprinzipien bedeuten in diesem Zusammenhang u. a. komplexe theoretische Erkenntnisse nachzuvollziehen, vielschichtige Zusammenhänge zu durchschauen, zu ordnen und verständlich darzustellen.

Individuelle berufliche bzw. betriebliche Erfahrungen und Erkenntnisse sind in verschiedene wissenschaftliche Kontexte zu stellen (Prozesse) und in eine andere Form von Erkenntnis, Erklärung bzw. Meinung zu transformieren (Ergebnisse).

Orientierung an Wissenschaft und Reflektieren über Berufsinhalte werden so zu den integrierten Bestandteilen der Lehr-/Lernprozesse.

Kompetenzorientierung

Die Berufsoberschule orientiert sich am Kompetenzmodell der KMK für die Berufsschule. In der Berufsoberschule werden die in beruflichen Zusammenhängen erworbenen Kompetenzen weiter entwickelt; sie entfalten sich in den Dimensionen von Fachkompetenz, Humankompetenz und Sozialkompetenz.

Fachkompetenz bezeichnet die Bereitschaft und Befähigung, auf der Grundlage fachlichen Wissens und Könnens Aufgaben und Probleme zielorientiert, sachgerecht, methodengeleitet und selbstständig zu lösen und das Ergebnis zu beurteilen.

Humankompetenz bezeichnet die Bereitschaft und Befähigung, als individuelle

¹ Niedersächsisches Schulgesetz (NSchG)

² Ergänzende Bestimmungen für das berufsbildende Schulwesen (EB-BbS)

Persönlichkeit die Entwicklungschancen, Anforderungen und Einschränkungen in Familie, Beruf und öffentlichem Leben zu klären, zu durchdenken und zu beurteilen, eigene Begabungen zu entfalten sowie Lebenspläne zu fassen und fortzuentwickeln. Sie umfasst Eigenschaften wie Selbstständigkeit, Kritikfähigkeit, Selbstvertrauen, Zuverlässigkeit, Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein. Zu ihr gehören insbesondere auch die Entwicklung durchdachter Wertvorstellungen und die selbst- bestimmte Bindung an Werte.

Sozialkompetenz bezeichnet die Bereitschaft und Befähigung, soziale Beziehungen zu leben und zu gestalten, Zuwendungen und Spannungen zu erfassen und zu verstehen sowie sich mit Anderen rational und verantwortungsbewusst auseinander zu setzen und zu verständigen. Hierzu gehört insbesondere auch die Entwicklung sozialer Verantwortung und Solidarität.

Methodenkompetenz bezeichnet die Bereitschaft und Befähigung zu zielgerichtetem, planmäßigem Vorgehen bei der Bearbeitung von Aufgaben und Problemen.

Kommunikative Kompetenz meint die Bereitschaft und Befähigung, kommunikative Situationen zu verstehen und zu gestalten. Hierzu gehört es, eigene Absichten und Bedürfnisse sowie die der Partner wahrzunehmen, zu verstehen und darzustellen.

Lernkompetenz ist die Bereitschaft und Befähigung, Informationen über Sachverhalte und Zusammenhänge selbstständig und gemeinsam mit Anderen zu verstehen, auszuwerten und in gedankliche Strukturen einzuordnen. Zur Lernkompetenz gehört insbesondere auch die Fähigkeit und Bereitschaft, Lerntechniken und Lernstrategien zu entwickeln und diese für lebenslanges Lernen zu nutzen.

1.4 Ziele und didaktische Grundsätze für das Fach Englisch³

Zentrales Ziel des Englischunterrichts in der Berufsoberschule ist es, die Kommunikationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler auf der Basis der in der Klasse 12 der Fachoberschule erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zu festigen und weiterzuentwickeln. Dies geschieht, indem der fachspezifische und allgemesprachliche, auch soziokulturelle Gebiete umfassende, Wortschatz erweitert wird. Darüber hinaus gebrauchen die Schülerinnen und Schüler mit zunehmender Sicherheit auch schwierige grammatikalische und syntaktische Strukturen. Das landeskundliche Wissen und das interkulturelle Verständnis werden dabei vertieft.

Verstehen

Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre Fähigkeit,

- anspruchsvolle mündliche und schriftliche Äußerungen zu fachlichen und allgemeinen Inhalten auch größeren Umfangs im Ganzen zu verstehen und in Einzelheiten differenziert auszuwerten
- wichtige Sprachvarianten zu begreifen.

Sprechen und Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre Fähigkeit, in der Fremdsprache

- schwierige Gespräche situations- und adressatengerecht zu bewältigen
- umfangreiche, anspruchsvolle Texte zu durchdringen und zu deren fachspezifischen und allgemeinen soziokulturellen Inhalten Stellung zu nehmen
- verschiedenartige Texte (deskriptive, informative, argumentative, appellative) in der Fremdsprache zu verfassen
- anspruchsvolle Sachverhalte und Probleme mit Hilfsmitteln auf Deutsch wiederzugeben und umgekehrt auf Deutsch dargestellte Inhalte frei in die Fremdsprache zu übertragen.

³vgl. auch: Standards für die Berufsoberschule in den Fächern Deutsch, fortgeführte Fremdsprache und Mathematik (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 26.06.1998)

Inhaltliche Ausrichtung

Die Fremdsprache ist kein isolierter Gegenstand, sondern Medium in den folgenden drei gleichwertigen Gebieten, die – wo sinnvoll – miteinander zu verknüpfen sind:

1. Literatur

Hier ist mindestens eine Ganzschrift zu bearbeiten. Darüber hinaus können literarische Kurzformen, Romanauszüge, Gedichte, Auszüge aus Theaterstücken, etc. behandelt werden.

2. Landeskunde

Dieser Bereich umfasst die berufliche Realität und ihren Hintergrund sowie die Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur der englischsprachigen Länder, vor allem Großbritanniens und der USA.

3. Berufsorientierte Lerninhalte

Berufsorientierte Lerninhalte bereiten die Schülerinnen und Schüler auf die sprachliche und inhaltliche Bewältigung berufs- und studienrelevanter Themen unter fächerübergreifenden Gesichtspunkten vor. Die Sachthemen des Berufsfeldes sollen nach ihrer aktuellen und allgemeinen Bedeutung ausgewählt werden.

Kompetenzorientierung

Im Sinne eines an Kompetenzen ausgerichteten Englischunterrichts orientieren sich die verbindlichen Bereiche an den vier Kompetenzbereichen⁴ des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen“⁵.

Diese Kompetenzbereiche werden im Unterricht innerhalb von Themengebieten⁶, ggfs. auch in Form einer selektiven Zuordnung einzelner Aspekte, behandelt. Somit bilden die vier Kompetenzbereiche einen verbindlichen Rahmen, innerhalb dessen mit Blick auf die Gebiete Literatur, Landeskunde und Berufsorientierung einzelne Unterrichtssequenzen⁷ realisiert werden. Dabei sind die Kompetenzbereiche sinnvoll miteinander zu verknüpfen.

Niveaustufe

Das zielsprachliche Niveau entspricht der Stufe B2 (Vantage) des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen“. Dieses Niveau ist im Zuge des Bildungsganges zu festigen.

⁴ Dabei handelt es sich um Rezeption, Produktion, Interaktion und Mediation.

⁵ Council of Europe (ed.): Modern Languages: Teaching, Assessment. A Common European Framework of Reference. Draft 2 of a Framework Proposal. Modern Languages. (Council of Cultural Co-operation, Education Committee). Strasbourg 1996

⁶ Siehe hierzu auch: 3 Übergreifende Hinweise für den Unterricht.

⁷ ebd.

2 Kompetenzbereiche

2.1 Struktur

Die Rahmenrichtlinien sind nach Kompetenzbereichen strukturiert. Diese werden beschrieben durch:

Titel	Der Titel charakterisiert Ziele und Inhalte des Kompetenzbereichs.
Zeitrictwert	Der Zeitrictwert gibt die Unterrichtsstunden an, die für den Kompetenzbereich eingeplant werden sollen.
Zielformulierung	Vor allem die Zielformulierung definiert den Kompetenzbereich. Sie beschreibt Kompetenzen, die am Ende des Bildungsganges erreicht werden.
Inhalte	Hier werden die Ziele inhaltlich konkretisiert. Sie drücken Mindestanforderungen aus und sind so formuliert, dass regionale Gegebenheiten berücksichtigt sowie Innovationen aufgenommen werden können.
Unterrichtshinweise	Die Hinweise sind für die Arbeit in den didaktischen Teams gedacht. Sie beschränken sich auf einige Anregungen zur Umsetzung im Unterricht.

Die Struktur der Kompetenzbereiche orientiert sich an den für das Fremdsprachenlernen relevanten Kompetenzbereichen, die vom Europarat durch den „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen“ bestimmt worden sind.

Diese Struktur ist mit den von den jeweiligen Fachkonferenzen festgelegten Themengebieten zu verknüpfen. Anregungen hierzu sind in den übergreifenden Hinweisen für den Unterricht zu finden.

Daher sind die einzelnen Kompetenzbereiche nicht im Sinne einer Abfolge von Bereichen zu verstehen, die nacheinander vollständig abzuarbeiten sind. Stattdessen stellen sie einen für die Fremdsprachenarbeit verbindlichen Katalog von Kompetenzen dar.

2.2 Übersicht

Kompetenzbereiche	Zeitrictwert in Stunden
Mitteilungen in der Zielsprache verstehend aufnehmen (Rezeption)	60/200
Zusammenhängende Mitteilungen versprachlichen (Produktion)	60/200
Zielsprachlich gesteuerte Interaktion bewältigen (Interaktion)	60/200
Als Bindeglied zwischen Kommunikationspartnern	20/200

auftreten (Mediation)	
-----------------------	--

2.3 Zielformulierung, Inhalte und Hinweise zum Unterricht

Kompetenzbereich **Mitteilungen in der Zielsprache verstehend aufnehmen (Rezeption)**

Zeitrictwert 60 Unterrichtsstunden

Zielformulierung Die Schülerinnen und Schüler verstehen die Hauptinhalte authentischer, komplexer Texte.
 Sie wählen angemessene Nachschlagewerke aus und nutzen sie.
 Sie verstehen längere Redebeiträge und Diskussionen im Ganzen und folgen komplexer Argumentation.

Sie verstehen visuell aufbereitete Informationen.

Inhalte Literarische, landeskundliche und berufsorientierte⁸ Textvorlagen, z. B.:

- Romane
- Dramen
- Gedichte
- Kurzgeschichten
- Fachtexte
- Zeitungsartikel

Audio- bzw. audio-visuelle Materialien, z. B.:

- TV- und Radioreportagen
- Nachrichten
- Dokumentationen
- Songs
- Spielfilme
- Hörspiele

aufbereitete Datenmaterialien, z. B.:

- Grafiken
- Tabellen

Unterrichtshinweise Das Leseverstehen sollte mittels geeigneter Lesetechniken (skimming/scanning) gefestigt und weiterentwickelt werden.

⁸ Siehe Kapitel 1.4 Ziele und didaktische Grundsätze für das Fach Englisch.

Kompetenzbereich	Zusammenhängende Mitteilungen versprachlichen (Produktion)
Zeitrictwert	60 Unterrichtsstunden
Zielformulierung	<p>Die Schülerinnen und Schüler verfassen schriftlich, ausgehend von komplexen Situationen, zielsprachlich adäquate Äußerungen. Dies schließt die Erläuterung eigener Standpunkte ein.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler setzen Redeabsichten, auch komplexer Natur, situationsangemessen um.</p>
Inhalte	<p>Textproduktion im Hinblick auf die Bereiche Literatur, Landeskunde und Berufsorientierung⁹, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none">- text comprehension- text analysis- summary- creative writing- reading log- comment- report- analysis of charts and figures- analysis of pictures and cartoons <p>Mündliche Mitteilungen im Hinblick auf die Bereiche Literatur, Landeskunde und Berufsorientierung¹⁰:</p> <ul style="list-style-type: none">- report- presentation
Unterrichtshinweise	Dem Gebrauch zielsprachlich komplexer Strukturen kommt hier eine besondere Bedeutung zu.

⁹ Siehe Kapitel 1.4 Ziele und didaktische Grundsätze für das Fach Englisch.

¹⁰ ebd.

Kompetenzbereich	Zielsprachlich gesteuerte Interaktionen bewältigen (Interaktion)
Zeitrichtwert	60 Unterrichtsstunden
Zielformulierung	Die Schülerinnen und Schüler reagieren sprachlich sicher und situationsadäquat schriftlich auf zielsprachliche Kommunikationsanlässe. Die Schülerinnen und Schüler erfragen und geben situationsadäquat Sachinformationen. Sie bringen sich in komplexe Kommunikationssituationen angemessen ein.
Inhalte	Schriftliche Interaktion im Hinblick auf die Bereiche Landeskunde, Berufsorientierung und ggf. Literatur ¹¹ , z. B.: exchanging information Mündliche Interaktion im Hinblick auf die Bereiche Literatur, Landeskunde und Berufsorientierung ¹² , z. B.: <ul style="list-style-type: none"> - responding - discussion - debate - interview - dialogue
Unterrichtshinweise	Für die schriftliche Interaktion eignen sich hier in besonderer Weise formal and informal letters und e-mails. Zur Initiierung mündlicher Interaktion bieten sich insbesondere Rollenspiele, Partner- und Gruppenarbeit sowie die interaktiven Elemente von Projektarbeit an. Der weitgehend korrekte Gebrauch sprachlicher Strukturen (formal/informal phrases, politeness) unter Berücksichtigung interkultureller Aspekte steht hierbei im Vordergrund.

¹¹ ebd.

¹² ebd.

Kompetenzbereich	Als Bindeglied zwischen Kommunikationspartnern auftreten (Mediation)
Zeitrictwert	20 Unterrichtsstunden
Zielformulierung	Die Schülerinnen und Schüler vermitteln sowohl schriftlich als auch mündlich zwischen Kommunikationspartnern mit unterschiedlichem Sprachhintergrund.
Inhalte	<p>Schriftliche, adressatengerechte Mediation im Hinblick auf die Bereiche Literatur, Landeskunde und Berufsorientierung¹³:</p> <ul style="list-style-type: none">- summarizing- translating <p>Mündliche, adressatengerechte Mediation im Hinblick auf die Bereiche Literatur, Landeskunde und Berufsorientierung¹⁴:</p> <ul style="list-style-type: none">- summarizing- interpreting
Unterrichtshinweise	Im Zentrum des Unterrichts steht die situative Einbettung der Mediation beispielsweise im Rahmen des Schriftverkehrs, sowie bei Dialogen, Diskussionsrunden und anderen Formen der Informationsübermittlung. Zielsprachlich liegt das Schwergewicht in den Bereichen paraphrasing, translation techniques, correct use of dictionaries, register und awareness of cultural differences.

¹³ ebd.

¹⁴ ebd.

3 Übergreifende Hinweise für den Unterricht

Die nachfolgend skizzierten Unterrichtssequenzen veranschaulichen, inwieweit einzelne Kompetenzbereiche im Rahmen von ausgewählten Themengebieten unterschiedlichen Unterrichtsschritten zugeordnet werden können. Hierbei ist es nicht erforderlich, in jeder Unterrichtssequenz sämtliche Kompetenzbereiche zu berücksichtigen. Vielmehr kommt es auf eine für die Spracherziehung sinnvolle Verbindung geeigneter Kompetenzbereiche an.

Themengebiet: World of Work	
Unterrichtssequenz: The novel <i>Nice Work</i> by David Lodge	
students' presentation of the context (author, historical, social and cultural background, etc.)	Produktion
Reading the novel (homework)	Rezeption
Reading Log (homework)	Produktion
Working with the text: <ul style="list-style-type: none"> - character analysis - text comprehension - analysis of working conditions - the world of work from different points of view (Robyn vs. Vic) - comment on / discussion of working conditions/automation 	Produktion Produktion Produktion Interaktion Produktion
Working beyond the text: <ul style="list-style-type: none"> - translation of safety instructions - role play: sales talk in Frankfurt (CNC machine) - English business correspondence (Vic writes a letter/e-mail to Frankfurt) - analysis of statistics 	Mediation Interaktion Mediation Produktion

Themengebiet: Immigration	
Unterrichtssequenz: The American Dream	
Historical background: <ul style="list-style-type: none"> - Documentaries: <i>From Colony to Independence, Building a New Nation, Rise to Power</i>¹⁵ 	Rezeption
The American Dream and its realizations: <ul style="list-style-type: none"> - defining the Dream - case studies (presentations) 	Rezeption Produktion
The American society (melting pot, salad bowl, etc.): <ul style="list-style-type: none"> - statistics, cartoons - fictional and non-fictional texts - discussion of social issues 	Rezeption Rezeption Produktion
Hispanics in the US: <ul style="list-style-type: none"> - feature film - role play on illegal immigration - comment on / discussion of illegal immigration - informing a newly immigrated person about his/her rights (laws and regulations) 	Rezeption Interaktion Produktion Mediation

¹⁵ erhältlich über die Kreisbildstellen; oder Internet-Seiten zum Thema

Themengebiet: Globalisation	
Unterrichtssequenz: Looking at a global player	
Looking up definitions	Rezeption
Presenting a global player (different aspects) <ul style="list-style-type: none">- organization structure- product range- production methods- locations- marketing strategies- working conditions- social activities	Produktion
Outsourcing – a panel discussion	Interaktion
Summarizing: consequences of outsourcing	Produktion

Themengebiet: Energy and the Environment	
Unterrichtssequenz: Do we need alternative energies?	
Cartoon or text to introduce the topic: analysis of text/cartoon	Rezeption Produktion
types of energy (presentations) analysis of graphs, diagrams and statistics (written and oral reports)	Produktion
consequences and alternatives: working with texts, diagrams concerning <ul style="list-style-type: none"> - consequences (global warming, pollution, etc.) - alternative energies (wind, solar, geothermal, etc.) different views on alternative energies	Rezeption Produktion Mediation Rezeption
panel discussion: chances and challenges of alternative energies comment on/discussion of alternative energies	Interaktion Produktion